

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
Kriminalpolizei Innsbruck,

Herrn Karl-Heinz Huber,

Innsbruck, 23.02.23

Sehr geehrter Herr Karl-Heinz Huber,

die Anzeigenkorruption in Österreich und auf der ganzen Welt.

Bei Korruption gibt es den Korruptionsauftraggeber, den der Geld zahlt, damit er das bekommt, was er will, der Korruptierende und den der die für das gezahlte Geld das macht, was der zahlende Korruptierende haben möchte für sein Geld, der wird als der Korruptierte bezeichnet.

Es gilt: Wer zahlt, schafft an, wer Geld erhält, macht das, was verlangt wird.

Das Korruptionsgeschäft, den Korruptionsdeal.

Bei der Anzeigenkorruption will der zahlende Korruptierende

1. wohlwollende Berichterstattung, also Wahrung & Verbesserung seines Images,
2. seine Interessen öffentlich machen.

3. Geheimhaltung der Anzeigenkorruption.

1. ist klar.

2. Kann vieles darstellen. Geheimhaltung/Totschweigen von Ungerechtigkeiten (Schweigeprämien), totschweigen von staatlichen Missständen, finanziellen Benachteiligungen (Milliardenauswirkungen der Kalten Progression, verzerrte, lückenhafte und manipulative Erhebung des Verbraucherpreisindex, Steuerungerechtigkeiten, Totschweigen Schutz der Politik der verdeckt stattfindenden wirtschaftlichen Korruption) der Öffentlichkeit, aber auch Vertuschung mRNA-Gentherapieschäden, Totschweigen 5 G Gesundheitsrisiken, Totschweigen der Drohnenmordbeteiligten unserer zwanzigjährigen aktiven Kriegsbeteiligung, Nichtberichterstattung über zahlreiche korruptionsdienliche Intransparenz im Staate, Totschweigen des eingerichteten Schmiergeldsystem der Industriellenvereinigung, totschweigen des enormen Einfluss von Raiffeisen im Staate, u. v. m.)

3. ist klar.

Der gekaufte Korruptierte stellt bei der Anzeigenkorruption also seine innenhabende Deutungshoheit, seine Reichweite, sein Stillhalten, sein Totschweigen/Vertuschen, eine Kritiklosigkeit und wohlwollende Berichterstattung als "Korruptionsprodukt" dem Geldzahler, dem Auftraggeber, dem Korruptierenden zur Verfügung.

Diese stattfindende Anzeigenkorruption kann man erkennen, dass zum Beispiel das Staatsverbrechen/Regierungskriminalität/ Staatsterrorismus/Kriegsbeteiligung zwanzig Jahre totgeschwiegen wurde von allen finanziell vom Steuergeld völlig abhängigen HOFBERICHTERSTATTERTOTSCHWEIGERN TOTGESCHWIEGEN wurde. Also von allen. OBWOHL ich schriftlich Hunderte Male alle Medien nachweislich genau informiert habe, trotzdem wurde es von allen HOFBERICHTERSTATTERTOTSCHWEIGERN SEIT

3,5 JAHREN ALLER HOFBERICHTERSTATTEN TOTGESCHWIEGEN. Auch alle von mir seit elf Jahren schriftlich aufgezeigten zahlreichen staatlichen Missstände die die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung finanziell benachteiligen. SYSTEMATISCH, KONSEQUENT, GEZIELT JAHRZEHNTELANGES TOTGESCHWEIGEN der GESAMTEN BRANCHE. Das ist kein jahrzehntelanger ZUFALL bei ALLEN TOTSCHWEIGERN. Das hat System. Hier gehts um Geld. Viel Geld, in den elf Jahren waren 3,3 Milliarden im Spiel. Das ist der in Österreich vorherrschenden Anzeigenkorruption zu "verdanken", da enorme finanzielle Interessenskonflikte vorliegen. Es geht um 300 Millionen an jährlichen Steuergeldern die für das gefügig machen und stillhalten/ totsichweigen den Medieneigentümern zur An-Fütterung und zur Dressur aller Medienvertreter bezahlt werden. Der Medieneigentümer und die Chefredakteure halten ihre Mannschaften auf Regierungskurs. Wer schweigt, und mitmacht, der bleibt, wer nicht, der fliegt. 3 von 4 Medienvertreter haben JOBÄNGSTE, hat eine Studie eines Journalistenverbandes unter 291 befragten Mainstreamvertretern erhoben. Mit allen Journalisten mit denen ich über dieses Thema gesprochen habe, haben alle nickend zugestimmt.

Man kann das Anzeigenkorruptionssystem auch im Dossier und im Wochenblick, ausführlich NACHLESEN. 2 Magazine die sich im gesamten Magazin nur mit diesem Thema beschäftigt haben.

Da müsste man sich nur lesend informieren, also recherchieren, ermitteln, also seine Arbeit tun.

Der Herr Skrapel ist der Chefredakteur vom Dossier, der könnte hier als Zeuge und Auskunftsperson dienlich sein.

Die Frau Bernadette Conrads ist die ehemalige Chefredakteurin des eingestellten Wochenblicks, die ebenfalls als Zeugin und Auskunftsperson fungieren könnte. Auch der Herausgeber und Chefredakteur des Falters, Armin Thurnher.

Wenn die JUSTIZ, also hier die STAATSANWÄLTE das nicht als jahrzehntelange staatliche Anzeigenkorruption erkennen können sind sie SEHR weltfremd, haben von Österreichs Mediensituation keine Ahnung, sind völlig Anzeigenkorruptionsblind und inkompetent, um Ihre übernommenen Verantwortungen und Aufgaben als Staatsanwälte gerecht zu werden und erfüllen zu können.

Ich erinnere auch nochmals an die öffentlichen Aussagen von Sobotka und Kurz. Dossier-Textausschnitt:

Sebastian Kurz: "Ich hoffe sehr, dass es eine Gegenleistung gegeben hat, nämlich Berichterstattung und ein Inserat." Und Wolfgang Sobotka bei Fellner: "Sie kennen das Geschäft ja. Für das Inserat gibt es eine Gegenleistung, oder?" Fellner: "Ja, natürlich." Ende Textausschnitt Dossier.

Österreich hat weltweit die abartigste Medienfinanzierung der ganzen Welt. Die ist so

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

angelegt, um die Medien von den Steuergeldern völlig abhängig zu machen und mit Interessenskonflikte zu beladen. Wir haben eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation schrieb Armin Thurnher 2013 in seinem Fachbuch "Republik ohne Würde" Im Kapitel 7, zeigt er allen Lesern auf, was in der österr. Medienlandschaft für Korruption, Missstände, Abhängigkeiten, Interessenskonflikte, Erpressung, Lügen, erfundene Interviews, Berkessedy Journalismus stattfindet. Es ist ein Wahnsinn was da los ist. Um das zu wissen, muss man allerdings Fachbücher lesen, sowas steht natürlich NICHT in den mit vielen Millionen Steuergelder gekauften Medien. Ich habe auch dieses Buch gelesen.

Betroffenen sind hier alle Medien und alle Politiker/Parteien und die Leidtragenden, die dadurch informell und finanziell massiv geschädigt werden, ist die gesamte Bevölkerung, die für dumm & dämlich verkauft wird, verarscht wird, belogen & betrogen werden. Seit Jahrzehnten.

Die hinterhältigste Lüge ist die Auslassung. Simone de Beauvoir. Auslassung = Totschweigen. Ergo. Alle Lückenmedien, die totsichweigen sind Lügenmedien. Und. Wer nur die halbe Wahrheit berichtet, ist schon ein ganzer Lügner. Wo es die Pflicht ist zu sprechen, da ist Schweigen ein Verbrechen, wie bei TOTGESCHWEIGEN der aktiven Kriegsbeteiligung das der Fall ist, weil dadurch noch weitere unschuldige Menschen ERMORDET & VERKRÜPPELT werden.

Wenn jemand eine aufklärende Nachschulung benötigt, bitte bei mir melden. Gerne kann ich auch allen Staatsanwälten/Richtern/Polizisten/Kriminologen Österreichs einen Vortrag halten und ihnen allen gehörig die Leviten lesen. OK? OK.

Bei Fragen stehe ich wie immer gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr Klaus Schreiner
